

Tätigkeitsbericht

für den Zeitraum Oktober 2009 bis September 2010

Katholisch-
Theologische
Fakultät



ARBEITSSTELLE
FEMINISTISCHE THEOLOGIE
& GENDERFORSCHUNG

0. Inhaltsverzeichnis

1. Organisation	3
2. Allgemeiner Bericht	4
3. Lehre	6
3.1 Wintersemester 2009/10	6
3.2 Sommersemester 2010	6
4. Aktivitäten an der Arbeitsstelle/Die Arbeitsstelle in der Öffentlichkeit	7
5. Gastvorträge und visiting guests	10
6. Im Berichtszeitraum abgeschlossene Qualifikationsarbeiten mit genderspezifischem Schwerpunkt	11
6.1 Bachelor-Arbeiten	11
6.2 Staatsexamensarbeiten	11
6.3 Diplomarbeiten	11
7. Vortragstätigkeiten	12
8. Laufende Forschungsprojekte	14
8.1 „Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster“	14
8.2 „Natürlich(e) Vielfalt“	14
8.3 Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum – internationales Langzeitprojekt	15
9. Publikationen im Berichtszeitraum	17
9.1 Monographie	17
9.2 Herausgaben	17
9.3 Aufsätze	17
10. Anlagen	18

1. Organisation

Leiterin: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker
Seminar für Exegese des Alten Testaments
Johannisstraße 8-10
Tel.: 0251/ 83-22625 (Sekretariat) oder 83-25068
semat@uni-muenster.de

Wissenschaftliche
Assistentin: Dr. Aurica Nutt
Hüfferstraße 27, Raum 1.48
Tel.: 0251/ 83-30047
aurica.nutt@uni-muenster.de

Lehrbeauftragte im
SoSe 2010: Prof. Dr. Mercedes Garcia Bachmann,
ISEDET (Buenos Aires)

Studentische Hilfskräfte: Miriam Leidinger (bis 31.05.2010)
Svenja Brockert (ab 01.06.2010)

Internetpräsenz:
<http://www.uni-muenster.de/FB2/tff/>

2. Allgemeiner Bericht

Seit Oktober 2009 arbeitet Dr. Aurica Nutt als wissenschaftliche Assistentin unter der Leitung von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker an der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung. Sie übernimmt nach der Einarbeitung durch die bisherige wissenschaftliche Mitarbeiterin Andrea Qualbrink die laufenden Aufgaben der Arbeitsstelle und widmet sich neuen Projekten. Da Aurica Nutt in der systematischen Theologie promoviert ist, bietet sie durchgehend Lehrveranstaltungen im Bereich C an. Marie-Theres Wacker geht mit einem Teil ihres Lehrdeputats über ihr Fachgebiet, das Alte Testament, hinaus und befasst sich mit Fragen des Genderdiskurses im interreligiösen Gespräch.

Leiterin und Mitarbeiterin der Arbeitsstelle pflegen Kontakte zu WissenschaftlerInnen weltweit (vgl. 4. und 5.) und sind innerhalb und außerhalb der WWU in vielfältigen genderrelevanten Gremien und Netzwerken in Wissenschaft und Kirche tätig. Sie stellen ihre Expertise damit in zahlreichen Zusammenhängen und mit einem breitem Themenspektrum von feministischer Theologie/theologischer Geschlechterforschung im Allgemeinen bis hin zu eigenen Forschungsschwerpunkten zur Verfügung und setzen damit das Anliegen der Arbeitsstelle um, diese Themen innerhalb und außerhalb des eigenen Fachbereichs und der eigenen Universität zu vertreten:

Aurica Nutt und Marie-Theres Wacker sind Mitglieder des Vereins „AGENDA – Forum katholischer Theologinnen e.V.“, der ökumenischen ESWTR (Europäische Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen), des deutsch-österreichisch-schweizerischen Netzwerk geschlechterbewusste Theologie (NGT) sowie des interdisziplinären „Netzwerk Frauenforschung NRW“. Beide stehen im regelmäßigen Kontakt mit den beiden großen deutschen römisch-katholischen Frauenverbänden kfd (Bundesgeschäftsstelle Düsseldorf und in den Bistümern Köln, Münster und Paderborn) und KDfB, mit dem Referat Frauenseelsorge des Bischöflichen Generalvikariats Münster, der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz und der Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen sowie dem fsbz (Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD). Sie sind außerdem in der protestantischen und katholischen Erwachsenenbildung und damit u.a. für katholische Akademien und diözesane Bildungswerke tätig. Beide zählen zum HerausgeberInnenkreis einer theologischen Zeitschrift: Marie-Theres Wacker für „concilium. Internationale Zeitschrift für Theologie“, Aurica Nutt für die „schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte frauen“. In den USA sind sie in der SBL (Society of Biblical Literature; Wacker) bzw. der AAR (American Academy of Religion; Nutt) vernetzt. Darüber hinaus gehört Aurica Nutt dem niederländischen Netzwerk OPP an, das zum landesweiten ökumenischen Theologinnennetzwerk IWFT gehört. Marie-Theres Wacker ist Mitglied des Herausgabekreises der „Bibel in gerechter Sprache“. Im Kontext der Universität Münster ist sie Mitglied der Gleichstellungskommission der WWU und Gleichstellungsbeauftragte der Kath.-Theol. Fakultät aus der Gruppe der ProfessorInnen, zusammen mit Verena Siekmann als Vertreterin des Mittelbaus, Corinna Bäumker als Vertreterin der nichtwiss. Mitarbeiterinnen und Hedje Zeidler als Vertreterin der Studentinnen.

Im aktuellen Berichtszeitraum steht zunächst noch die Vernetzung mit Geschlechterforscherinnen an der Universität und den Fachhochschulen in Münster im Mittelpunkt:

Auf Initiative von Marie-Theres Wacker und Andrea Qualbrink – gemeinsam mit Dr. Katrin Späte und Dr. Julia Paulus – sollte im Januar 2010 ein interdisziplinäres „Zentrum für Gender

und Diversity Studies“ an den (Fach-)Hochschulen Münsters gegründet werden. Auf Einladung der Gründungsinitiative (vgl. Anlage 1) trafen sich ca. 25 WissenschaftlerInnen und Studierende am 22.10.2009, um die Gründung des Zentrums vorzubereiten.

Wegen der anstehenden Neubesetzung der „Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung“ am Institut für Politikwissenschaft zum Sommersemester 2010 wurde die für Januar 2010 avisierte Gründung des Zentrums jedoch vertagt. Mehrere informelle Gespräche mit der inzwischen designierten neuen Inhaberin der Professur, Prof. Dr. Gabriele Wilde, wurden zwischen November 2009 und Januar 2010 geführt, um die jeweiligen Interessen abzugleichen.

Als ein Ergebnis dieser Besprechungen initiierte die neue Inhaberin der Professur, zu deren Aufgaben die Vernetzung aller an der WWU zum Thema Gender tätigen WissenschaftlerInnen gehört, zu Beginn des Sommersemesters 2010 einen „Workshop zur Interdisziplinären Vernetzung der Geschlechterforschung an der Universität Münster“, der am 7./8. Mai 2010 in den Räumlichkeiten des Instituts für Politikwissenschaft stattfand (vgl. unter 7.). Hier wiederum wurde die Durchführung eines interdisziplinären „Genderkollegs“ im Wintersemester 2010/2011 beschlossen. Dies soll den Charakter eines öffentlichen ForscherInnenkolloquiums haben, auf dem Inhalte aktueller Lehr- und Forschungstätigkeiten präsentiert und diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung soll sein, Einblicke in Forschungsarbeiten zum Thema Gender in unterschiedlichen Disziplinen zu gewinnen und Anknüpfungspunkte für mögliche zukünftige Kooperationen und interdisziplinäre Projekte innerhalb der WWU zu eruieren.

3. Lehre

3.1 Wintersemester 2009/10

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

(genannt sind nur die genderbezogenen Veranstaltungen)

- Hauptseminar: „Im Namen JHWHs und seiner Aschera...“ Göttinnenverehrung im Alten Israel
- Sondertermin innerhalb des Hauptseminars: Führung durch das Archäologische Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit Dr. Helge Nieswandt unter dem Thema „Göttinnenfigurinen“
- Gastprofessur in Jerusalem: Gen 1-3 unter Genderperspektiven in Christentum, Judentum und Islam (vgl. 7.)

Dr. Aurica Nutt

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Frauen – Männer – Kirche – Gott. Einführung in die geschlechtersensible Theologie (geöffnet für die Allgemeinen Studien)
- Lehrauftrag an den Universitäten Bochum und Dortmund (je 4 Vorlesungstermine): Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (mit Genderbezug)

3.2 Sommersemester 2010

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

(genannt sind nur die genderbezogenen Veranstaltungen)

- Vorlesung in den Allgemeinen Studien: Geschlecht, Gesellschaft, Religion. Grundlagen und Beispiele aus Judentum, Christentum und Islam
- Sondertermin innerhalb der Vorlesung: Studiennachmittag mit der islamischen Theologin Hamideh Mohagheghi (vgl. auch unter 5. und 7.)
- Reading Kings – Society, Gender, Prophecy. Westeuropäische und lateinamerikanische Perspektiven auf die biblischen Königsbücher (gemeinsam mit Prof. Dr. Mercedes Garcia Bachmann, ISEDET, Buenos Aires [vgl. 5.]

Dr. Aurica Nutt

- Basismodul-Unterseminar ohne Tutorium: Beziehungsweisen – Die Pluralisierung von Beziehungen als Herausforderung für die Theologie (gemeinsam mit Dr. Katharina Klöcker)
- Hauptseminar: Schekinah und Sophia. Aktuelle Konzepte geschlechtersensibler Gottesrede
- Sondertermin innerhalb des Seminars: Vortrag „Gottes Antlitz in Finsternis. Eine jüdisch-feministische Perspektive auf die Verborgenheit und Selbst-Offenbarung Gottes in Auschwitz“ von Prof. Dr. Melissa Raphael, University of Gloucestershire, Great Britain (vgl. 5.)

4. Aktivitäten an der Arbeitsstelle/Die Arbeitsstelle in der Öffentlichkeit

- Von September 2009 bis März 2010 arbeitet Marie-Theres Wacker mit den amerikanischen ÜbersetzerInnen des von ihr und Luise Schottroff herausgegebenen 800seitigen „Kompendium feministische Bibelauslegung“ eng zusammen, schreibt ein neues Vorwort für die amerikanische Ausgabe, recherchiert die aktuellen Adressen der 60 Beiträgerinnen des „Kompendiums“, bittet sie nach Möglichkeit um die Überprüfung der Übersetzung ihres Beitrages und um die Aktualisierung ihrer Literaturverzeichnisse und überprüft selbst ca. ein Drittel der alttestamentlichen Beiträge auf sprachliche Korrektheit. Stephanie Feder und Daniela Abels überarbeiten die Literaturverzeichnisse aller Beiträge. Projektiert ist das Erscheinen der amerikanischen Ausgabe für 2012.
- 05.-10.10.2009: Marie-Theres Wacker nimmt am Kongress „Crossroads. Christentümer in Bewegungen und Begegnungen“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät, Westfälische Wilhelms-Universität Münster teil.
- Seit Oktober 2009 ist Marie-Theres Wacker Mitglied im Beirat der Zeitschrift "Gender" (vgl. 9.3).
- 28.10.2009: Marie-Theres Wacker gibt ein Interview für den SWR anlässlich der Wahl von Bischöfin M. Käßmann zur neuen EKD-Ratsvorsitzenden.
- Aurica Nutt ist ab November 2009 Mitglied einer Gruppe zur Kollegialen Fallbesprechung.
- Marie-Theres Wacker tritt im November 2009 in das Frauen-Mentoring Programm der Universität Paderborn ein und übernimmt eine Mentée.
- 04.-05.11.2009: Aurica Nutt nimmt an der Fachtagung „Postcolonial Theology(ie)s“ des Netzwerks ÖKUFEM in Hamburg teil. Informationen zu Ökufem:
http://www.fsbz.de/aufgabenbereiche/feministische_theologie/OEKUFEM.php
- 06.-07.11.2009: Aurica Nutt nimmt in Wuppertal am Treffen der Fachgruppe Systematische Theologie (in der deutschsprachigen Sektion der ESWTR) teil. Im Mittelpunkt steht die Christologie der englischen Theologin Sarah Coakley.
- 13.11.2009: Marie-Theres Wacker und Aurica Nutt nehmen an der Tagung "Vergeschlechtlichte Räume" am FB Raumplanung der Technischen Universität Dortmund anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr. Ruth Becker, langjährige Sprecherin des Netzwerks Frauenforschung NRW, teil.
- 26.11.2009: Marie-Theres Wacker nimmt gemeinsam mit Aurica Nutt als Gutachterin/Beraterin an der ganztägigen Sitzung des DFG-Projekts "Fromme Verspätung" (Leiterinnen: Prof. Dr. Gisela Muschiol, Bonn/Prof. Dr. Ute Gause, Bochum) an der Ruhr-Universität Bochum teil.
- 04.-08.01.2010: Aurica Nutt nimmt an der Studienwoche des OPP-Netzwerks in den Niederlanden teil. Bei diesem Netzwerk handelt es sich um eine Gruppe niederländischer Theologinnen aller Konfessionen, die immer in der ersten Woche des Neuen Jahres zusammenkommen, um sich über laufende Forschungsprojekte auszutauschen.

- 22.01.2010: Auf Einladung der Initiativgruppe für die Gründung eines Gender-Zentrums treffen sich ca. 25 WissenschaftlerInnen und Studierende, um die Gründung des Zentrums vorzubereiten (vgl. Anlage 1).
- Januar 2010: Die Räumlichkeiten der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung werden neu gestrichen.
- März 2010: Die Arbeitsstelle schreibt die Neubesetzung der Studentischen Hilfskraftstelle aus. Ab dem 01.06.2010 nimmt Svenja Brockert ihre Arbeit auf. Sie wird von Miriam Leidinger eingearbeitet.
- Seit März 2010 ist Marie-Theres Wacker in ihrer Qualifikation als Bibelwissenschaftlerin und Genderforscherin Mitglied des Auswahlremiums im deutsch-lateinamerikanischen Stipendienwerk ICALA und nimmt an einer Sitzung zur Auswahl von StipendiatInnen teil (10. 4. 2010).
- Am 14.04.2010 nimmt Aurica Nutt an einem von Marianne Heimbach-Steins initiierten Treffen für Kolleginnen der Fakultät teil, die an der Gründung einer Regionalgruppe des Vereins AGENDA – Forum katholischer Theologinnen e.V. interessiert sind. Aurica Nutt wird Mitglied dieser Gruppe.
- 04.05.2010: Aurica Nutt nimmt am Kontaktgespräch der Frauenverbände im Bistum Münster mit dem Referat Frauenseelsorge des Bischöflichen Generalvikariats teil.
- 25.-28.05.2010: Im Rahmen des Oberseminars unternehmen die Mitarbeiterinnen des Seminars für Exegese des Alten Testaments sowie der Arbeitsstelle eine Studienreise nach Berlin. Einer der Schwerpunkte der Exkursion liegt auf geschlechtsspezifischen Aspekten der Geschichte und Gegenwart Berlins. So findet ein Gespräch mit der evangelischen Theologin und Genderforscherin Prof. Dr. Ulrike Auga sowie mit der jüdischen Feministin Lara Dämmig statt und stehen der Besuch der Ausstellung „Frida Kahlo“ sowie eine von Aurica Nutt gestaltete Führung über den Dorotheenstädtischen Friedhof zum Thema „Berliner Frauengeschichte(n)“ auf dem Programm.
- Juni 2010: Aurica Nutt wird in das Mentoring-Programm „Erstklassig!“ zur Förderung promovierter Nachwuchswissenschaftlerinnen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster aufgenommen.
- 11.06.2010: Marie-Theres Wacker lädt – in ihrer Funktion als Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät und gemeinsam mit ihren Kolleginnen in der Gleichstellungsarbeit – Mariele Wischer zu einem Studiennachmittag zum gendersensiblen Religionsunterricht ein.
- 14.-25.06.2010: Miriam Leidinger nimmt an dem internationalen Seminar „Translating God(s): Intercultural Theology and Interreligious Studies“ in Dublin mit einer Gruppe von Studierenden und Doktorandinnen der Fakultät teil und präsentiert ein Paper zum Thema „Indecent and Queer – A Christian and a Jewish Perspective: Marcella Althaus-Reid and Danya Ruttenberg“.
- 04.09.2010: Aurica Nutt nimmt am Festsymposium „Het leven vieren“ anlässlich des 90. Geburtstags von Prof. Dr. Catharina Halkes, Universität Nijmegen, teil.
- Als Mitglied des erweiterten Herausgabekreises einer revidierten Ausgabe der „Bibel in gerechter Sprache“ nimmt Marie-Theres Wacker an den regelmäßigen Arbeitstreffen des Herausgabekreises teil und übernimmt die Revision der Bücher Deuteronomium, Richter, 1+2 Samuel, 1+2 Könige sowie Ester zusammen mit den ÜbersetzerInnen.

- Entsprechend der Vereinbarung mit der Diözesanbibliothek erarbeitet Aurica Nutt gemeinsam mit der studentischen Hilfskraft Miriam Leidinger (bis Juni 2006) und Svenja Brockert (ab Juni 2006) die Buchbestellungsvorschläge zum Ausbau des Bibliotheksbestandes im Bereich feministische Theologie und allgemeine Genderforschung.
- Die Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle nehmen an fakultätsinternen Fortbildungen zu Imperia (Web-Content-Management-System für die Pflege des Internetauftrittes), Learnweb (Plattform für DozentInnen und Studierende zum Austausch von Informationen und Arbeitsmaterialien) und Citavi (Literaturverwaltungsprogramm) sowie an einer hochschuldidaktischen Fortbildung teil.
- Laufende Arbeiten: Betreuung von Studierenden, Mitarbeit in fakultären Kommissionen, Erarbeitung von Buchbestellungs-Vorschlägen, Aktualisierung der Homepage, Beantwortung eingehender Anfragen u.v.m.

5. Gastvorträge und visiting guests

- Am 05. und 06.10.2009 besucht die argentinische systematische Theologin Prof. Dr. Virginia Azcuy, Buenos Aires, die Arbeitsstelle. Es werden u.a. Gespräche über die Möglichkeit von Kooperationen geführt. Am 10. 10. 2009 folgt ein Vernetzungstreffen mit weiteren Wissenschaftlerinnen aus Münster und Osnabrück. Ein weiteres Gespräch mit Prof. Azcuy findet am 10. 11. 2009 im Rahmen der Kooperation der Kath.-Theol. Fakultät der WWU Münster mit der Universidad Catolica Argentina (UCA) in Buenos Aires statt
- Besuch von Prof. Dr. Adele Reinhartz, University of Ottawa/Canada, und Dr. Dov Walfish, Ottawa, zur gegenseitigen Information über Forschungsprojekte am 09.12.2009
- Vom 06.04.–06.07.2010 ist die argentinische Alttestamentlerin und feministische Bibelwissenschaftlerin Prof. Dr. Mercedes Garcia Bachmann, ISEDET (Buenos Aires), auf Einladung von Marie-Theres Wacker und mit einem Stipendium der EKD als Gastdozentin am Seminar für Exegese des Alten Testaments und der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung tätig. Gemeinsam mit Marie-Theres Wacker führt sie im Rahmen des Masterprogramms der Fakultät die zweistündige Vorlesung „Reading Kings. Society, Gender, Prophecy“ durch. Die Vorlesung wird in „Teamteaching“ in deutscher und englischer Sprache gehalten.
- Prof. Dr. Melissa Raphael von der University of Gloucestershire (GB) folgt der Einladung der Arbeitsstelle und hält im Sommersemester 2010 zwei Vorträge sowohl an der Katholischen Studierenden- und Hochschulgemeinde als auch an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Münster: Am Montag, den 28.06.2010, spricht Prof. Raphael in einem Abendvortrag in der Hochschulgemeinde zum Thema „Das Antlitz der Frauen in Finsternis: Die Abwesenheit des weiblichen jüdisch-religiösen Subjekts in moderner jüdischer Kunst“ sowie am Dienstag, den 29.06.2010 zu ihrem Buch „The Female Face of God in Auschwitz. A Jewish Feminist Theology of the Holocaust“ (London – New York 2003), in dem sie erstmals eine Theologie formuliert, die sich aus jüdischer *und* feministischer Perspektive mit der Frage nach Gott in Auschwitz auseinandersetzt. Der Titel des Gastvortrags lautet "Gottes Antlitz in Finsternis: Eine jüdisch-feministische Perspektive auf die Verborgenheit und Selbst-Offenbarung Gottes in Auschwitz".
- In Kooperation mit dem Franz-Hitze-Haus Münster findet am 02.07.2010 ein Studientag mit dem Thema „'Maria, Gott hat dich auserwählt!' (Sur 19,42) Maria aus christlicher und islamischer Perspektive“ statt. Vor Studierenden und Akademiepublikum referieren Hamideh Mohagheghi, renommierte islamische Theologin aus Hannover, sowie Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (vgl. Anlage 2).
- Am 16.07.2010 besucht Prof. Dr. Juliana Claassens aus Stellenbosch/Südafrika Arbeitsstelle und Seminar zur Abstimmung eines Antrags bei der Alexander-von-Humboldt-Stiftung für ein einjähriges Forschungsstipendium für erfahrene WissenschaftlerInnen.

6. Im Berichtszeitraum abgeschlossene Qualifikationsarbeiten mit genderspezifischem Schwerpunkt

6.1 Bachelor-Arbeiten

- Katharina Kutscha: NS-Täterinnen und weibliche Moral. Eine kritische Auseinandersetzung mit Carol Gilligan (Zweitgutachten: Aurica Nutt)
- Karina Eilers: Synchrone Exegese der Susannaerzählung (DanTh 13, 1-63) und didaktische Überlegungen zum Einsatz dieser in der Grundschule zum Thema Sexueller Missbrauch (Zweitgutachten: Aurica Nutt)

6.2 Staatsexamensarbeiten

- Miriam Leidinger: Indecent Theology. Marcella Althaus-Reids Ansatz einer ‚Unanständigen Theologie‘ (Erstgutachten: Marie-Theres Wacker)

6.3 Diplomarbeiten

- Agnes Engel: Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche? Eine quantitative Analyse ihrer Relevanz bei Theologiestudierenden (Erstgutachten: Marie-Theres Wacker)
- Katharina Hutters: Geistliche Leitung von Frauen in katholischen Jugendverbänden - Chancen und Grenzen (Erstgutachten: Marie-Theres Wacker)
- Berta Hilsendeger: Frauen als Akteurinnen im Richterbuch - Exegese ausgewählter Texte unter frauenspezifischem Blickwinkel (Erstgutachten: Marie-Theres Wacker)

7. Vortragstätigkeiten

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

(genannt sind nur die genderspezifischen Vortragstätigkeiten)

- 08.-17.01.2010: Gastprofessorin in Jerusalem (Theol. Studienjahr an der Dormitio-Abtei) zum Thema "Gen 1-3 unter Genderperspektiven in Christentum, Judentum und Islam"
- 21.-23.01.2010: Referentin auf dem Symposium „Gewalt der Bibel in Bibelfilmen“ in Münster mit zwei Beiträgen
 - Facetten der Gewalt im Buch „Ester“ – Probleme und Zugänge
 - Der Film „Ester“ von Amos Gitai – Beobachtungen aus exegetischer Perspektive
- 08.03.2010: Referentin an der Karl Rahner Akademie, Köln, zum Thema „Wenn Männer den Kopf verlieren...‘ Das biblische Buch Judith – feministische Perspektiven“
- 03.05.2010: Mit-Initiierung von und Podiumsteilnehmerin an der Veranstaltung der Katholisch-Theologischen Fakultät zum Thema „Kirche und Missbrauch - Die Theologie darf nicht schweigen“, gemeinsam mit fünf weiteren ProfessorInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät.
- 07.-08.05.2010: Teilnahme am Workshop „gender studies an der WWU“ am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Präsentation eigener Forschungsergebnisse und Projekte
- 13.-19.06.2010: Teilnahme als Moderatorin am internationalen Seminar "Religion in the Public Sphere" in Dublin, veranstaltet von der Irish School of Ecumenics gemeinsam mit dem Herausgabekreis der internationalen theologischen Zeitschrift "Concilium"
- 02.07.2010: Studiennachmittag in Kooperation mit dem Franz Hitze-Haus zum Thema „'Maria, Gott hat dich auserwählt!' (Sur 19,42) Maria aus christlicher und islamischer Perspektive“ gemeinsam mit der islamischen Theologin Hamideh Mohaghegi; Titel des Vortrags: „Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden“ (Lk 1,30). Maria in den neutestamentlichen Schriften“

Dr. Aurica Nutt

- 22.09.2009: Vortrag „Gerechtigkeit beginnt mit der Sprache“ als Begleitvortrag zur Wanderausstellung „Bibel in gerechter Sprache – Eine Ausstellung mit 10 Texten“ in Gelsenkirchen-Bismarck.
- 14.01.2010: Rundgang zu Stationen des Lebens von Edith Stein in Münster mit Studierenden im Rahmen von Marie-Theres Wackers Vorlesung „Geschlecht, Gesellschaft, Religion“.
- 25.03.2010: Vortrag „Viel erreicht – und noch viel vor“. Feministische Theologie aus einer römisch-katholischen Perspektive“ als Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Mirjams Paukenschlag“ organisiert vom Gender-Referat des Evangelischen

Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“.

- 25.04.2010: Radiosendung im Deutschlandradio Kultur „Am Sonntagmorgen: Jenseits oder Diesseits von Eden?“ Eine feministische Theologin trifft auf einen theologischen Zoologen zur Frage, worin die bleibende Aktualität der Schöpfungserzählung liegt. Dr. Aurica Nutt und Dr. Rainer Hagencord, Leiter des Instituts für theologische Zoologie in Münster, im Gespräch.
- 10.06.2010: Leitung eines Workshops zum Thema „Welche Umstände braucht eine gelungene Promotion?“ beim Studientag der Fakultät zur Nachwuchsförderung
- 25.-27.06.2010: Exploratory Workshop zum Thema „Multi-/Pluri-/Inter-/Transdisziplinarität in der Theologie“ an der Universität Bern, Titel der Präsentation von Dr. Aurica Nutt: „Natürlich(e) Vielfalt. Schöpfungstheologien im Gespräch mit Gender, Queer und Diversity Studies“
- 26.08.2010: Vortrag „Gott weint: Der mitleidende, weibliche Gott in Gestalt der jüdischen Schekinah“ in der Ostkrypta des Bamberger Doms begleitend zur Ausstellung „Gott weiblich“ im Diözesanmuseum Bamberg.

8. Laufende Forschungsprojekte

8.1 „Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster“

Nach dem Zweiten Weltkrieg öffneten sich erstmals die Tore der Katholisch-Theologischen Fakultäten für die Immatrikulation von Laien (Nicht-Priesteramtskandidaten) und damit für Frauen. Viele Frauen strebten nun den Abschluss des Staatsexamens an, aber eine sichtbare Anzahl von ihnen wollte sich auf ein Studium der „Volltheologie“ einlassen, für das es zunächst noch keine Abschlussmöglichkeiten gab.

Im Projekt geht es in einem ersten Schritt um die ersten zwölf Frauen, die an der Katholisch-Theologischen Fakultät den theologischen Doktorgrad erwarben, deren Vita auf der Basis von Interviews mit ihnen dargestellt wird, und um die Geschichte der Fakultät in den 50er/60er Jahren insbesondere im Hinblick auf die Neufassung der Promotionsordnung (Öffnung für Laien).

Im Herbst und Winter 2008/9 wurden in einem zweiten Schritt ausführliche Archivrecherchen unternommen, um die Anfänge des Frauenstudiums an der Katholisch-Theologischen Fakultät, die bis an das Ende des 19. Jh.s zurückverfolgt werden können, zu rekonstruieren.

Im Berichtszeitraum weitergeführt

2010 übergibt die Kath.-Theol. Fakultät große Teile ihres Archivbestandes, der bisher im Dekanat aufbewahrt wurde, an das Archiv der ULB. Die Bestandsaufnahme und Archivierung ist abzuwarten.

Die geplante Publikation wird den Titel tragen: „Grenzüberschreitung. Anfänge des Studiums und der Promotion von Frauen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster“

8.2 „Natürlich(e) Vielfalt“

Dr. Aurica Nutt untersucht in einem Postdoc-Forschungsprojekt die Zusammenhänge zwischen geschlechtsspezifischen und ökologisch sensiblen Theologien. Erste Ergebnisse der Literaturrecherche und eine erste Projektskizze präsentiert sie unter dem Titel „Natürlich(e) Vielfalt. Schöpfungstheologien im Gespräch mit Gender, Queer und Diversity Studies“ auf dem Workshop „Multi-/Pluri-/Inter-/Transdisziplinarität in der Theologie“ vom 25. bis 27.06.2010 in Bern (vgl. unter 7.).

8.3 Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum – internationales Langzeitprojekt

Während die hebräische Bibel schon früh und umfassend zunächst feministisch, dann genderspezifisch analysiert wurde, spielten die jüdischen Schriften der hellenistisch-römischen Zeit lange eher eine Nebenrolle, entsprechend ihrer traditionellen Marginalisierung auch in der exegetischen Forschung. Seit ca. einem Jahrzehnt ist ein verstärktes Interesse an dieser Literatur zu konstatieren, wird doch die Bedeutung dieser Texte als Dokumente einer geradezu global zu nennenden Kulturbeggnung, -konfrontation und -verschmelzung inzwischen deutlich wahrgenommen.

Für eine feministische Forschung ist diese Literatur bemerkenswert, treten hier doch Frauenfiguren verstärkt hervor, werden aber auch eigene und neue misogynne Traditionen entfaltet. Für eine gender- bzw. geschlechterbezogene Forschung ist die hellenistische Epoche von besonderem Interesse, scheint sich hier erstmals ein expliziter Geschlechterdiskurs entwickelt zu haben.

Im Forschungsprojekt „Geschlechterverhältnisse im hellenistischen Judentum“ geht es um das Spektrum der Fragestellungen, die sich aus feministischen bzw. gender/geschlechterbezogenen Ansätzen ergeben.

Bisherige Schwerpunkte:

- Buch Esther: Übersetzung und Kommentierung der beiden griechischen Estherbücher (Septuaginta und sog. Alfatekt) zusammen mit Prof. Dr. Kristin de Troyer, Claremont/USA, für das Projekt LXX.de, der ersten vollständigen Übersetzung der Septuaginta ins Deutsche; diverse eigene wiss. Beiträge zum Estherbuch seit 2004
- Die Figur der Mutter im 2. Makkabäerbuch (Kap. 7); dazu zwei Beiträge (2005 und 2007)
- Übersetzung des Buches Baruch und der sog. Epistula Jeremiae für die Bibel in Gerechter Sprache (2006) und für die revidierte Einheitsübersetzung (in Bearbeitung)
- Gender im sog. äthiopischen Henochbuch, einer in altäthiopisch (Geez) sowie aramäisch und griechisch überlieferten frühjüdischen Schrift; Zusammenarbeit mit Prof. William Loader, Perth/Australien; ein eigener Beitrag (2002)

In Bearbeitung:

- Koordinatorin (zusammen mit Prof. Dr. Kristin de Troyer, St. Andrews/Schottland) des Teilprojekts Women in Hellenistic-Jewish Literature im Rahmen des europäischen Projekts Le donne e la Bibbia/ Women and the Bible (Hauptkoordinatorinnen sind Irmtraud Fischer/Graz (Österreich), Mercedes Navarro/Salamanca (Spanien); Adriana Valerio/Neapel (Italien) und Jorunn Okland/Sheffield (England)).
- Feministischer Kommentar zum Buch Baruch und zur Epistula Jeremiae im Rahmen eines interkontinentalen Kommentarprojekts „Wisdom Commentary of the Bible“, hrsg. v. Barbara Reid (Chicago), in dem alle Schriften der Bibel monographisch kommentiert werden sollen.

Im Berichtszeitraum erschienene Publikationen im Projekt:

- Seresch, in: Christina Duncker/Katrin Keita (Hrsg.), Lieblingsfrauen der Bibel und der Welt. Ausgewählt für Luise Metzler zum 60. Geburtstag, Norderstedt 2009, 140-151.
- „Three faces of a story“. Septuagintagriechisches und pseudolukianisches Estherbuch als Refigurationen der Esther-Erzählung, in: Wolfgang Kraus/Olivier Munich (Hrsg.), La Septante en Allemagne et en France/Septuaginta Deutsch und Bible d'Alexandrie (OBO 238), Fribourg und Göttingen 2009, 64-89.

9. Publikationen im Berichtszeitraum

9.1 Monographie

- Aurica Nutt: Gott, Geschlecht und Leiden. Die feministische Theologie Elizabeth A. Johnsons im Vergleich mit den Theologien David Tracys und Mary Dalys, Münster u.a. 2010.

9.2 Herausgaben

Seit Oktober 2009 ist Marie-Theres Wacker Mitglied im Beirat der Zeitschrift "Gender". Die Zeitschrift ist ein Projekt des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW mit den HerausgeberInnen Prof. Dr. Heike Kahlert, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter.

Aurica Nutt ist Mitherausgeberin und Redakteurin der „schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte frauen“, der größten und ältesten Zeitschrift für feministische Theologie im deutschsprachigen Raum. Sie betreut die Ausgabe 108 mit dem Themenschwerpunkt „feminismus aus den usa“ redaktionell und verfasst das Vorwort.

9.3 Aufsätze

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

(aufgeführt werden nur die genderrelevanten Publikationen)

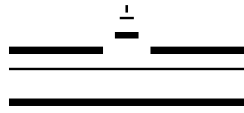
- „Three faces of a story“. Septuagintagriechisches und pseudolukianisches Estherbuch als Refigurationen der Esther-Erzählung, in: Wolfgang Kraus/Olivier Munich (Hrsg.), La Septante en Allemagne et en France/Septuaginta Deutsch und Bible d'Alexandrie (OBO 238), Fribourg und Göttingen 2009, 64-89.
- Challenges and Opportunities in Feminist Theology and Biblical Studies in Europe, in: Journal of Feminist Studies in Religion 25/2 (2009) 117-121.
- Feministische Theologie und das Judentum, in: Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (Hrsg.), 1949-2009: Soviel Aufbruch war nie. Themenheft 2009, Bad Nauheim 2009, 24-26

Dr. Aurica Nutt

- „Vorwort. Feministische Theologien aus den USA“, in: schlangenbrut. zeitschrift für feministisch und religiös interessierte frauen Nr. 108 (Februar 2010), 4.

10. Anlagen

Anlage 1: Einladung zur Gründung eines Zentrums für Gender und Diversity Studies



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

WWU Katholisch-Theologische Fakultät Johannisstraße 8-10 | 48143 Münster



Katholisch-
Theologische
Fakultät

Arbeitsstelle
Feministische
Theologie und
Genderforschung

Hülferstraße 27
48149 Münster

Tel. +49 251 83-30047
Fax. +49 251 83-30054

ferntheo@uni-muenster.de

Datum 15. 10. 2009

Gründung eines Zentrums für Gender und Diversity Studies

Sehr geehrte/r Frau/ Herr (Prof.) (Dr.) ...

hiermit möchten wir Ihnen gerne unser Vorhaben, ein Zentrum für Gender und Diversity Studies an der WWU zu institutionalisieren, vorstellen und Sie dazu einladen, an der Gründung mitzuwirken.

Als Forschende im Bereich der Gender Studies/ Geschlechterforschung mit ihren inzwischen komplexen Diversifizierungen möchten wir einen institutionellen Rahmen schaffen, der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an den Hoch- und Fachhochschulen Münsters eine Bündelung von theoretischen Ansätzen und materialen Konkretionen in Forschung und Lehre sowie den Austausch über die Fächergrenzen hinweg ermöglicht.

Im Ansatz konnten die zahlreichen Forschungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der WWU in den verschiedenen Fächern und Disziplinen im Bereich der Geschlechterforschung bereits über ein Lehrangebot im Rahmen der Allgemeinen Studien gebündelt und sichtbar gemacht werden. Die Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät koordiniert seit dem Sommersemester 2006 die Angebote aus verschiedenen Fachbereichen in den Gender Studies, die bei Lehrenden wie Studierenden auf gute Resonanz stoßen. Hier ist ein Anfang in der Lehre gemacht, an den das Zentrum für Gender und Diversity Studies anschließen kann und mit Kooperationen unter den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie gemeinsamen Forschungsprojekten darüber hinausgehen soll.

Die Einrichtung eines Zentrums für Gender und Diversity Studies soll dazu beitragen, die Kommunikation über die Fächer mit ihren fachsprachlichen und disziplingebundenen Eigendiskursen hinweg anzuregen bzw. zu intensivieren und Forschungsperspektiven der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hoch- und Fachhochschulen Münsters über den Bereich der klassischen Geschlechterforschung hinaus zu verknüpfen. Dies könnte in Form von Arbeitsgruppen, Ringvorlesungen,

Kolloquien, interdisziplinären Seminaren oder auch fächerübergreifenden Forschungsprojekten geschehen.

In diesem Sinne kann das Zentrum ein Dach werden für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den diversen Bereichen der Frauen- und Geschlechterforschung, Synergie-Effekte schaffen und die Gender und Diversity Studies in Münster in der Hochschullandschaft sichtbar machen.

Ausdrücklich möchten wir Interessierte aus allen „Statusgruppen“ einbeziehen, Studierende und studentische Arbeitsgruppen, Forschende und Lehrende aus Mittelbau und ProfessorInnenschaft.

Um konkrete Schritte einer Zentrumsgründung voranzutreiben, laden wir Sie schon jetzt zu einem Treffen am Donnerstag, 22.10.2009 in die Katholisch-Theologische Fakultät, Johannisstr. 8-10, ein. Bitte merken Sie sich diesen Termin doch schon einmal vor.

Wenn Sie an diesem Termin verhindert sind, aber Interesse an der Gründung eines Zentrums für Gender und Diversity haben, bitten wir um Ihre Nachricht an Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (semat@uni-muenster.de) oder Dr. Katrin Späte (spaete@uni-muenster.de).

Geben Sie diese Einladung auch gern an weitere Interessierte weiter.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (FB 02, WWU)
Genus – Münsteraner Arbeitskreis für Gender Studies (WWU)
Prof. Dr. Luise Hartwig (FB Sozialwesen, FH)
Prof. Dr. Brigitte Hasenjürgen (FB Sozialwesen, KFH)
Dr. Julia Paulus (FB 08, WWU)
Dipl. Theol. Andrea Qualbrink (FB 02, WWU)
Dr. Katrin Späte (FB 06, WWU)

Anlage 2: Flyer zum Studientag „'Maria, Gott hat dich auserwählt' (Sure 19,42) Maria aus christlicher und islamischer Perspektive

<p>Tagungsnummer: 421 FaF</p> <p>Tagungsbeitrag: 17,- € / erm. 12,- €</p> <p>Ermäßigung: Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 35 J.), Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Grundsicherung).</p> <p>Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.</p> <p>Bildnachweis: Maria mit Jesuskind, Topkapi Sarayi Museum, Istanbul</p>	 <p>“Maria, Gott hat Dich auserwählt!” (Sure 19,42)</p> <p>Maria in christlicher und islamischer Perspektive</p> <p>Freitag, 2. Juli 2010 9.00 – 17.00 Uhr</p>
<p> AKADEMIE FRANZ HITZE HAUS KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE Kardinal-von-Galen-Ring 50 D-48149 Münster Telefon: +49(0)251-9818-700 Telefax: +49(0)251-9818-480 E-Mail: niederschmid@franz-hitze-haus.de Online: www.franz-hitze-haus.de/info/10-421</p>	<p> AKADEMIE FRANZ HITZE HAUS</p>



Einladung

Maria spielt im Islam eine bedeutende Rolle als Mutter des Propheten Jesu und als auserwähltes Geschöpf Gottes. Als einzige Frau wird sie im Koran namentlich erwähnt, eine ganze Sure trägt ihren Namen Maryam. Siebzig Koranverse benennen sie und entwerfen ein Modell für weibliche Frömmigkeit, Mutterschaft und bedingungslose Unterwerfung unter den Willen Gottes.

Ein christlicher Blick auf das Marienbild im Koran lässt mit Erstaunen feststellen, wie viele Parallelen es insbesondere zu neutestamentlichen apokryphen Texten gibt. Ein Vergleich mit der Gestalt der Maria in biblischen Texten und christlicher Theologie vermittelt aber auch Unterschiede muslimischer und christlicher Sichtweisen: Im Islam ist Maria nicht Mutter des Gekreuzigten, des Gottessohnes, des Auferstandenen und Erlösers, sondern Mutter eines menschlichen Gesandten, der die Botschaft Gottes übermittelt.

Auf der Grundlage biblischer und koranischer Texte werden Hamideh Mohagheghi und Prof. Dr. Marie-Theres Wacker im Dialog beider Religionen auch die Bedeutung Marias in christlicher Spiritualität und mystischer Tradition des Islam ins Gespräch bringen.

Das Freitagforum richtet sich an Interessierte, die sich mit dem Verhältnis von Islam und Christentum und mit islamischer Theologie beschäftigen möchten.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor

Maria Kröger, Akademiedozentin



Freitag, 2. Juli 2010

15.45 Kaffee, Tee

16.00 Uhr **„Fürchte Dich nicht, Maria! denn Du hast Gnade bei Gott gefunden.“ (Lk. 1, 30)**
Maria in den neutestamentlichen Schriften
Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Münster

„Maria, Gott hat Dich auserwählt“ (Sure 19,42)
Maria im Koran als auserwähltes Geschöpf Gottes
Hamideh Mohagheghi, Hannover

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Maria im Christentum und in der mystischen Tradition des Islam**
Ein interreligiöser Dialog

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Referentinnen:

Hamideh Mohagheghi, Hannover, Islamische Theologin und Juristin; seit 1996 freiberufliche Referentin im interreligiösen Dialog; seit 2007 Lehrbeauftragte für die Religion des Islam an der Universität Paderborn

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Münster, Leiterin des Seminars für Exegese des Alten Testaments und der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster

